



Gottesdienst am Sonntag, 4. September 2022

anlässlich der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe

Thema: Die Liebe Christi lässt uns die Schöpfung lieben

(in Verbindung mit dem Ökumenischen Schöpfungstag am 1. September)

Glockengeläut und Eingangsmusik

Votum und Begrüßung

Lied:

Holeine aus Namibia

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 108 | Deutsche Version: Benjamin Jäger, Kirchenmusiker in Rostock

Psalms 104 im

Evangelischen Gesangbuch

Nr. 743

Kollektengebet



Biblische Lesung:
Kolosser 1,15-20

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. ¹⁶ Denn in ihm wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. ¹⁷ Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. ¹⁸ Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, auf dass er in allem der Erste sei. ¹⁹ Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen ²⁰ und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

Lied:
Touch the Earth Lightly

Shirley Erena Murray

Lim Swee Hong

Sanft ♩ = 100

1. Touch the earth light - ly, use the earth gent - ly, nour - ish the
1. Zart nur be - rührt sie, sanft nur ge - braucht sie: Hegt mit der

life of the world in our care: gift of great won - der,
Er - de das Le - ben der Welt. Groß ist ihr Wun - der,

ours to sur - ren - der, trust for the child - ren to - mor - row will bear.
dem wir uns beu - gen, weil es Ver - trau - en auf mor - gen ent - hält.

Musik: 2005 Lim Swee Hong, Kanada/Singapur. Englisch: 1992 Shirley Erena Murray (1931-2020), Neuseeland.
Deutsch: 2021 Hartmut Handt © Hope Publishing Co., USA. **Gebrauch nur für den Gottesdienst bzw. für keinen gewinnorientierten Zweck.**

2. We who endanger, who create hunger,
agents of death for all creatures that live,
we who would foster, clouds of disaster,
God of our planet, forestall and forgive!

2. Wir, die Gefährder, wir schaffen Hunger,
Todesagenten für alles, was lebt.
Wir würden stärken Wolken des Schreckens:
Gott unsrer Erde, vereitle, verzeih!

3. Let there be greening, birth from the burning,
water that blesses and air that is sweet,
health in God's garden, hope in God's children,
regeneration that peace will complete.

3. Grünes soll wachsen, Keim aus den Bränden,
Wasser, das segnet, und Luft, die mild weht:
Im Garten Gottes, für Gottes Kinder,
Heilung im Frieden, der niemals vergeht.

4. God of all living, God of all loving,
God of the seedling, the snow and the sun,
teach us, deflect us, Christ reconnect us,
using us gently and making us one.

4. Gott aller Lebenden, Gott aller Liebenden,
Gott jedes Schösslings, von Sonne und Schnee:
Lehr uns, verhindere, Christus, verbinde,
brauche uns sanft, dass so Einheit entsteh!

Biblische Lesung:
Matthäus 9,35-38

Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. ³⁶ Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. ³⁷ Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. ³⁸ Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.

Lied:
Wach auf, mein Herz

Wach auf, mein Herz, und singe
Mu süda, ärka üles

Paul Gerhardt
(1607-1676)

Volkschoral aus Estland
Satz: Cyrillus Kreek
(1889-1962)

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schöp - fer al - ler
1. Mu sü - da är - ka ü - les ja kii - da Loo - jat
2. Sprich Ja zu mei - nen Ta - ten, hilf selbst das Bes - te
2. Ka töös mind i - se ai - ta, mis õi - ge mul - le
3. Mich seg - ne, mich be - hü - te, mein Herz sei dei - ne
3. Su hel - dus jää - gu mul - le, mu sü - da temp - liks

Din - ge, dem Ge - ber al - ler Gü - ter, dem
laul - des, kes köik hääd mei - le an - nab
ra - ten; den An - fang, Mitt und En - de, ja
näi - ta! Su hool - de köik ma jä - tan, mis
Hüt - te, dein Wort sei mei - ne Spei - se, bis
Sul - le: Su sõ - na mind siin toit - ku, teed

from - men Men - schen - hü - ter.
mu - ret ik - ka kan - nab.
Herr, zum Bes - ten wen - de.
ii - al et - te võ - tan.
ich gen Him - mel rei - se.
tae - va poo - le näit - ku.

Cyrillus Kreek (1889-1962) war ein estnischer Komponist. Er sammelte und untersuchte estnische Volksmelodien (über 6000) und verarbeitete diese in seinen zahlreichen Chorgesängen. Er hat sich besonders für estnische Volkschoräle interessiert – über 500 Bearbeitungen für Frauen- und Gemischter Chor – dadurch hat er die estnische Volkschoräle bekannt gemacht. Sein „Requiem“ und „David's Psalmen“ gehören zu den beliebtesten Werken estnischer Musik. Größere Verbreitung der geistlichen Werke von Cyrillus Kreek waren erst durch die Unabhängigkeit der Republik Estland (1991) wieder möglich.

Glaubensbekenntnis

L: Wir glauben
 G: an einen Gott, die Quelle allen Lebens,
 den einen Urgrund der ganzen Erde und aller ihrer Geschöpfe.

L: Wir glauben
 G: an die Güte allen Lebens auf der Erde,
 an den inneren, angeborenen Wert aller Wesen, die von ihr stammen,
 an die menschliche Partnerschaft mit dem Leben der Natur.

L: Wir glauben
 G: dass uns in Christus die besondere Aufgabe der Menschen gezeigt wird,
 Gottes Ebenbild zu sein,
 indem sie mit der Erde arbeiten und für ihre Bewahrung Sorge tragen,
 indem sie ihre Geheimnisse und ihre Kräfte zu verstehen trachten,
 indem sie auf eine sanfte und angepasste Weise mit diesen Kräften
 so arbeiten, dass dies allen Kindern der Erde zu Gute kommt.

L: Wir glauben
 G: dass Gottes Geist uns erneut hineinführen wird
 in eine Haltung der Sensibilität und Nähe zum Leben der Erde,
 sodass ein bescheidener, uneigennütziger
 und mitleidensfähiger Lebensstil möglich wird,
 durch den die Erde von späteren Generationen im Frieden als Erbe
 empfangen und ihr Leben so gestaltet wird,
 dass alle Geschöpfe an ihren Gaben in gerechter Weise teilhaben können.
 (So möge es sein.) Amen.

Quelle: Glaubensbekenntnis aus
 einer interkulturellen Schöpfungsfeier
 (Bangalore, Indien)
 Abdruck mit freundlicher Genehmi-
 gung von Dr. Dietrich Werner,
 Mitherausgeber der „Sinfonia
 Oecumenica“, Seite 876-878,
 Gütersloher Verlagshaus, 1998

Lied: El amor de Cristo mueve al mundo

Horacio Vivares

Refrain
Moderato

El a - mor de Cris - to mue - ve al mun - do a la re - con - ci - lia - ción
 It's the love of Christ that moves the whole world to - ward re - con - cil - i - a -

- tion and to un - i - ty. El a - mor de Cris - to mue - ve al
 mun - do a la re - con - ci - lia - ción y a la u - ni - dad.
 whole world to - ward re - con - cil - i - a - tion and to un - i - ty.

Strophe

El a - mor es sa - bio y bus - ca la ver - dad, el a - mor te pro -
 Love is wise and seeks to find the truth and light. Love is strong pro -

da las fuer - zas pa - ra ac - tuar. El a - mor te in - vi - ta a ce - le -
 vid - ing force to turn things right. Love in - vites us in - to joys that

Refrain wird erneut gesungen

brar la paz. El a - mor de Cris - to pue - de más.
 peace can bring. Christ is love be - yond i - mag - in - ing.

Musik und Text © Horacio Vivares, Argentinien. Englische Übertragung: Terry MacArthur © 2021 Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf, Schweiz. www.oikoumene.org



Lied:
Ruled by the Love
of Christ –
Ki tok e thia lai

Auch im Kanon
 1.

Got - tes Lie - be durch Gei - stes Kraft uns zum Le - ben er - schafft.

Wir wei - hen die - ses Je - sus Christ, der auf - er - stan - den ist. Got - tes

neu - e Schöp - fung ü - ber - win - det die al - te Welt. Je - sus Chri - stus,

mit Got - tes Geist - kraft ei - nend, ver - söh - nend, die Welt neu er - schafft.

2.

Aus: „Feiern Wir Die Liebe“ Seite 54 / Deutsche Version: Reinfried Barnett, Kreiskantor im Kirchenkreis Altholstein

Fürbitten

Vater unser

Lied:
Christ's love moves
the world

Themenlied der 11. Vollversammlung des ÖRK Per Harling

C ♩ = 90 Em F C F C Am

Christ's love moves the world to re - con - ci - li - a - tion and
 Chris - ti Lie - be be - wegt die Welt, zur Ein - heit und Ver - söh - nung be -
 L'a - mour du Christ mè - ne le monde à la ré - con - ci - lia - tion et
 Cris - to nos im - pul - sa en a - mor a re - con - ci - lia - ción y a

Dm7 G(sus4) G7 F E7 Am

u - ni - ty. In Christ's love, there
 reit zu sein. In Chris - ti Lie - be da
 à l'u - ni - té. En ce Dieu d'a -
 la u - ni - dad, no hay te - mor en Cris - to

F C F Dm G7 C

is no fear. The Spi - rit helps us to be bold and free!
 ist kei - ne Furcht. Der Geist hilft uns, be - herzt und frei zu sein.
 mour, point de peur; nous vi - bre - rons de sa li - ber - té.
 y su a - mor, su Es - pí - ri - tu es fuer - za y li - ber - tad.

Musik und Text © 2020 Per Harling, Schweden. Deutsch © Hartmut Handt, Deutschland. Französisch: David Fines © 2020 Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf.
 www.oikoumene.org Spanisch © 2019 Gerardo Oberman, Argentinien.

2. Christ's love moves the world
 to recognize each person's dignity.
 Grace is given, grace to share.
 The Spirit moves us to a common we!

3. Christ's love moves the world
 to care for God's creation's integrity.
 Life is holy, life is whole.
 The groaning Earth now needs our empathy!

2. Christi Liebe bewegt die Welt,
 auf jedes Menschen Würde bedacht zu sein.
 Gnade ist Gabe, zum Teilen geschenkt.
 Der Geist treibt dazu an, ein Wir zu sein.

3. Christi Liebe bewegt die Welt,
 um Gottes gute Schöpfung besorgt zu sein.
 Leben ist heilig und heil, soll es sein.
 Die Erde braucht uns, für sie da zu sein.

Segen

Ausgangsmusik